

**MEGALONOTUS SUBTILISSIMUS SPEC. NOVA (HETEROPTERA,
LYGAEIDAE)**

JAN ROUBAL

(Praha)

Dem *antennatus* (Schilling) am nächsten stehend, jedoch von ihm schon wegen der Gestalt, Größe, Färbung etc. auf den ersten Blick abweichend. — Sehr zart, von schmaler, fast absolut parallelseitiger Körperform und hiedurch an einen zwerghaften *Pterotmetus* erinnernd, indem die Hemelytren nur in einem Punkte und extrem schwach seitlich erweitert sind, das heißt ohne jede Ähnlichkeit mit der bauchartigen Seitenerweiterung des *M. antennatus*. Von dieser Erweiterung und von der sämtlichen Körperrumrisse, der Proportionalität zwischen dem Vorder- und Hinterkörper kann nebenbei gesagt werden, daß alle Abbildungen, in denen der *Megalonotus antennatus* (Schilling) behandelt wird, mehr weniger unnatürlich und irreführend sind: Autors Schilling f. 10 auf d. T. 8, Hahns f. 35, f. 105, in der Arbeit von Guérin & Péneau, besonders durch das unproportionell abgebildete Pronotum die Figur p. 115, in Gulde V, 2 und Stichel, Vol. 4, H. 6, p. 248, f. 616; ehestens ist begreiflich noch die Saunderssche f. 9 auf der T. 7. —

Die Oberseite stark glänzend, die graue Behaarung ist auf dem Kopfe und Pronotum spärlich, auf dem Scutellum undicht, anliegend, auf den Hemelytren aus langen, halbaufstehenden, sparsameren und aus sehr kurzen, ganz anliegenden, dichter vorhandenen Härchen bestehend. Diese Bekleidung ist im allgemeinen so zart und undicht, daß der Glanz der Körperoberfläche dadurch nie im wenigsten vermindert wird, wie dies bei der verglichenen Art der Fall ist. Das Abdomen sehr fein und sparsam behaart.

Der Kopf schwarz, gleichmäßig dicht, dichter als bei dem *antennatus* punktiert. Erstes Fühlerglied schmutziggelb, die prostalen drei Viertel dunkler, zweites gelb, seine distale Spitze dunkel, drittes braunrot, viertes gelbbraun, seine prostale Hälfte dunkel. Pronotum länger als breit, seine Länge zu seiner Breite wie 38 : 35, während bei dem nächstverwandten *M. antennatus* z. B. wie 40 : 48, öfters gilt es, daß die Länge der Breite gleicht, wie auch z. B. Saunders, l. c. angibt, Von der seitlichen Einbuchtung verengt sich das Pronotum gegen die ziemlich gut prominenten Vorderecken. Durch das im Vergleiche mit dem *M. antennatus* relativ viel längere Pronotum wird die sowieso übermächtige Körpersmächtigkeit der neuen Art noch mehr beeinflusst. — Oberseits ist das

Pronotum schwarz, die Basalpartie dunkelbraun, die Punktierung des Distalabschnittes mittelstark, sparsam, nur vor dem Distalrand dichter, jene der Basalpartie zwischen den glatten Basalecken grob runzelig.

Scutellum schwarz, hinten braun, mit der Ausnahme der Medianlinie ziemlich grob, dicht punktiert. Die Hemelytren nur ein wenig länger als die unbedeckte Partie des Dorsum im Vergleiche 47:32, gelblich hellbraun, hinten schwach angedunkelt, stark punktiert, die Punktierung reicht bis zu dem Seiten- und Hinterrand. Clavus hellbraun. — Membran gerade abgeschnitten, weiß, glashell, Distalwinkel des Corium gar nicht überragend. Dorsum rotbraun, die zwei letzten Tergite in der Mitte geschwärzt, die Körperunterseite rötlichgelb, bloß die Seiten des Pectus und die letzten zwei Sternite angedunkelt, Rostrum und Beine ganz gelb. — Körperlänge 3,50 mm, Körperbreite 1,00 mm.

Holotypus — Männchen: Hispania: Prov. Jean, Sierra de Cazorla, 12. IV. 1959 (Cl. Besuchet leg.)

Die obenbeschriebene neue Art unterscheidet sich von dem nächstverwandten *M. antennatus* (Schill.) durch die sozusagen filigrane, zarte pterotmetusähnliche Gestalt, durch die Färbung der Fühler, der Pronotumbasis, des Corium, der sehr kurzen Membran, des Abdomens, der Körperunterseite, durch die runzelige Punktierung der Pronotumbasis, durch viel längeres Pronotum, durch die starke Verkürzung und undichte Behaarung der parallelseitigen Hemelytren.

LITERATURNACHWEIS

- Guérin J. — Péneau J., 1905: Faune entomologique Armoricaine, Hémipt. 1, Hét., 4. fam.: p. 39, f. 105, Rennes.
- Gulde J. et auct., 1937 in cont.: Die Wanzen Mitteleuropas, 5. T., 2, 7. Fam.: p. 114—115. f. p. 115, Frankfurt a. M.
- Hahn C. W., 1831, Wanzenartige Insekten, 1: p. 58, f. 35, Nürnberg.
- Saunders F. L. S., 1892: The Hemiptera Heteroptera of the British Islands: p. 85—86, t. 7, f. 9, London.
- Schilling P. S., 1829: Hemiptera Heteroptera Silaesiae systematice disposita. Beitr. zur Ent.: p. 76, t. 8, f. 10, Breslau.
- Stichel W., 1955—1960 in cont.: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, 2. Europa, Vol. 4, H. 8: 248, f. 616, Berlin-Hermsdorf.